

**Titel:** **Lösungsorientierte Gesprächsführung**  
Übungen und Bausteine für Hochschule, Ausbildung  
und kollegiale Lerngruppen

**Herausgeber:** **Lilo Schmitz**

**Verlag:** **Modernes Lernen Borgmann Publishing, Dortmund, 2009**

**Umfang:** **128 Seiten**

**ISBN-Nr.:** **978-3-86145-313-0**

**Preis:** **16,80 €**

**Rezensentin:** © **Elizabeth Kandziora**, Hannover  
Systemische Beraterin, Diplom-Supervisorin (DGSv)

„Jede Trainerin in einem Fitness-Kurs weiß, dass ihre Kundin selbst arbeiten muss, wenn sie sportlicher werden möchte. Im Bereich der psychosozialen Beratung tun wir aber häufig so, als könnten wir statt unserer KlientInnen die Hanteln schwingen und damit zu ihrer Fitness beitragen.“ (S. 20)

Lilo Schmitz begeistert seit vielen Jahren im Rahmen ihrer Hochschultätigkeit und Fortbildungen Menschen von den Vorzügen lösungsorientierter Gesprächsführung. Als Schülerin von Steve de Shazer und Insoo Kim Berg entwickelte sie im Laufe der Zeit viele hilfreiche Übungen, durch die Studiengruppen mit Technik und Haltung dieser Milwaukee-Vorgehensweise vertraut werden können.

Auf eine theoretische Einführung wird verzichtet. Dafür gibt es im Literaturverzeichnis Lese-Empfehlungen, zum Stöbern und zur Erforschung der Hintergründe dieses Arbeitsansatzes. Schmitz wirbt dafür auch in Übungssituationen mit echten Anliegen statt Rollen zu spielen zu arbeiten ( was ich nur unterstützen kann), um auf verschiedenen Ebenen und Rollen Beratungserfahrungen zu sammeln.

Nur kurz wird erläutert, wie Lösungsorientierung im Sinne Steve de Shazers und Insoo Kim Berg definiert wird und was die Autorin als relevante Schwerpunkte sieht. Auf den folgenden knapp 100 Seiten stehen neun Kapitel Übungen und Handouts aus dem lösungsorientierten Handwerkskoffer zur Verfügung. Hier lassen sich sowohl Übungen zu z.B. Reframing, Skalierungen, zirkulärem Fragen als auch Anleitungen zur Strukturierung und Durchführung komplexerer Gesprächssituationen und hilfreiche Gesprächsmodule finden.

Alles wird, trotz knackiger Kürze plausibel und anregend eingeleitet und laden ein - entsprechend dem Wunsch der Autorin - zur Weiterentwicklung eigener Übungen in eigenen Kontexten.

Besonders gut gefällt mir ihre „Übung in achtsamer Gelassenheit- Klagende klagen lassen“ ( S. 110). Hierin, wie auch in dem gesamten kleinen Buch zeigt sich eine Haltung ernsthafter Leichtigkeit mit dem Ziel, Selbstwirksamkeits-Überzeugung, Mut und Energie der KlientInnen zu fördern, ohne Mangel und Not schön zu reden.

**Hannover, den 15.04.2010** für die Zeitschrift für Systemische Therapie und Beratung